



**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/3598**

Minister

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 11. November 2008

Ergebnis der 132. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ am 4. und 5. November 2008 in Hildesheim

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat am 4./5. November 2008 seine mittelfristige Steuerschätzung vom Mai 2008 für die Jahre 2008 und 2009 auf der Grundlage revidierter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte sowie der Entwicklung der Steuereinnahmen in den Monaten Januar bis September 2008 überprüft.

Im Ergebnis werden danach gegenüber der Schätzung vom Mai **bundesweit** Steuermehreinnahmen von rd. 7,4 Mrd. Euro in 2008 und von rd. 1,0 Mrd. Euro in 2009 erwartet.

1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Die Grundannahmen über das **Wirtschaftswachstum** sind gegenüber den Annahmen vom Mai aktualisiert worden.

Für das Jahr **2008** wird unverändert von einem Wachstum des **realen Bruttoinlandsprodukts** (BIP) von **1,7 v.H** ausgegangen. Infolge der Finanzmarktkrise wird für **2009** mit einem deutlichen **Rückgang** des BIP auf **0,2 v.H.** (Mai-Schätzung 1,2 v.H.) gerechnet.

Die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte im Einzelnen (jeweils Veränderung in v.H. p.a.):

	2008		2009	
	November-Schätzung	Mai-Schätzung	November-Schätzung	Mai-Schätzung
	- Zuwachsraten in % -			
BIP				
- nominal	3,0	3,4	2,0	2,7
- Preisrate des BIP	1,3	1,6	1,8	1,5
- real (=preisbereinigt)	1,7	1,7	0,2	1,2
Konsumausgaben *)				
- Private Haushalte	1,9	2,8	2,3	2,9
- Staat	3,8	4,1	4,1	2,9
Bruttoanlageinvestitionen *)	6,0	5,3	-0,7	2,9
Inlandsnachfrage *)	3,3	3,3	2,1	2,8
Bruttolöhne u. -gehälter	3,9	3,6	2,7	2,8
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	2,8	5,5	1,2	3,4

*) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

Quelle: BMWT vom 16.10.2008

Diese Daten basieren auf folgenden **Annahmen** des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie**:

- Weltkonjunktur und internationales Umfeld

Die *weltwirtschaftliche Dynamik* lässt im Verlauf des Jahres 2008 merklich nach.

Das Welt-BIP wird nach Einschätzung internationaler Organisationen 2008 und 2009 mit real rd. 3 und 2,5 % zunehmen (2007: 5 %). Der Welthandelszuwachs schwächt sich ebenfalls in beiden Jahren mit rd. 4 und 3 % deutlich ab (2007: 7,2 %).

Der Projektion liegen u.a. zu Grunde

- ein jahresdurchschnittlicher *Ölpreis* je Barrel von rd. 107 US-Dollar für 2008 bzw. rd. 95 US-Dollar für 2009 sowie
- ein *Euro-Kurs* von rd. 1,50 US-Dollar für 2008 und rd. 1,42 US-Dollar für 2009.

- Binnenwirtschaft

Aufgrund der regen Investitionstätigkeit hat sich im Jahr 2008 die *Inlandsnachfrage* trotz leicht rückläufigen privaten Konsums stabilisiert. Die Inlandsnachfrage 2009 schwächt sich wegen rückläufiger Investitionen merklich ab. Die Einkommensentwicklung und die Lage auf dem Arbeitsmarkt sind 2008 aufwärts gerichtet. Im Jahr 2009 wird bei weiter aufwärts gerichteter Einkommensentwicklung der Arbeitsmarkt stagnieren. Ein weiter rückläufiger Preisniveaustieg wird zur Belebung der privaten Konsumausgaben beitragen.

Der Beitrag des *Außenhandels* zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum wird sich 2008 abschwächen (auf + 0,5 Prozentpunkte). Im kommenden Jahr wird der Außenhandel rechnerisch keinen Wachstumsbeitrag mehr liefern.

Die *Verbraucherpreise* werden 2008 im Gefolge des Preisniveaustiegs bei Energie und Lebensmitteln um 2,8 % zunehmen. Für das kommende Jahr wird eine merkliche Abschwächung der Zunahme des Preisniveaus auf 2,1 % erwartet.

Für den *Arbeitsmarkt* wird mit einem Rückgang der Zahl der registrierten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2008 um rd. 0,5 Mio. von 3,8 Mio. auf 3,3 Mio. Personen gerechnet. Im Jahresdurchschnitt 2009 dürfte die registrierte Arbeitslosigkeit nahezu unverändert bleiben. Die Erwerbstätigkeit wird im Jahresdurchschnitt 2008 voraussichtlich um gut rd. 0,5 Mio. Personen zunehmen (+1,3 %), im kommenden Jahr wird mit einem leichten Rückgang um 42 000 Personen (-0,1 %) gerechnet. Hinter dieser Prognose steht die Annahme, dass der Beschäftigungsaufbau zum Ende kommt und im kommenden Jahr aufgrund des niedrigeren Wachstums in einen leichten Beschäftigungsabbau umschlägt.

Nach **Einschätzung des BMWT** liegen diese Annahmen im **unteren Bereich des Prognosespektrums**. Es bestehen sowohl Risiken als auch Chancen.

Eine Chance für eine günstigere Entwicklung liegt in einer höheren konjunkturellen Grunddynamik, einer schnelleren Überwindung der weltwirtschaftlichen Schwäche und stärker rückläufiger Inflation.

Risiken bestehen in einem wieder steigenden Ölpreis, der Wechselkursentwicklung sowie in den erheblichen Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Finanzmarktkrise. In der Projektion wurde unterstellt, dass die Finanzmarktkrise keine weiteren Verwerfungen verursacht.

2. Schätzergebnis

Die Steuerschätzung wurde auf der Basis des geltenden Steuerrechts durchgeführt.

Für das Jahr 2009 wurden gegenüber der vorangegangenen Schätzung vom Mai 2008 die finanziellen Auswirkungen des Eigenheimrentengesetzes und des Gesetzes zur Modernisierung des Wagniskapitalmarktes berücksichtigt.

Die in der Mai-Schätzung für die Jahre 2008 bis 2010 unterstellten finanziellen Auswirkungen des EuGH-Urteils „Meilicke“ verschoben sich um ein weiteres Jahr nach hinten. Grund ist ein vor dem Finanzgericht Köln anhängiges Verfahren, in dem es insbesondere um Formerfordernisse an die von ausländischen Gesellschaften ausgestellten Steuerbescheinigungen geht.

2.1 Schätzergebnis bundesweit

Die **Steuereinnahmen** (einschließlich Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen) verteilen sich auf Bund, Länder, Gemeinden und EU wie folgt:

	<i>Ist</i> 2007	November-Schätzung	
		2008	2009
		- Mrd. Euro -	
Bund	230,1	238,7	246,9
Länder	213,2	221,7	225,5
Gemeinden	72,7	78,3	77,9
EU	22,3	23,1	21,7
Gesamt	538,2	561,8	572,0
Steigerung in v.H.	10,2	4,4	1,8

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen

Im **Vergleich** zur **Mai-Schätzung** ergeben sich folgende Mehr- und Mindereinnahmen:

	2008	2009
	- Mrd. Euro -	
Bund	+ 0,4	- 2,2
Länder	+ 1,7	- 0,3
Gemeinden	+ 5,7	+ 3,3
EU	- 0,4	+ 0,1
Gesamt	+ 7,4	+ 1,0

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen

2.2 Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

Landeshaushalt

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses der Länder ergeben sich für den Landeshaushalt folgende Steuereinnahmen nach Länderfinanzausgleich (LFA) und Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) für die Jahre 2008 und 2009:

	Steuereinnahmen	Änderung ggü.	
	Gesamt	Vorjahr	
	- Mio. Euro -	- v.H. -	
<i>Ist 2007</i>	<i>6.404</i>		
2008	6.682	+ 278	+ 4,3
2009	6.864	+ 182	+ 2,7

Im Einzelnen ergeben sich beim Steueraufkommen, LFA und BEZ die folgenden Änderungen (Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen):

2008			
	November-Schätzung	<i>Haushalt 2008</i>	Differenz
	- Mio. Euro -		
Steuereinnahmen	6.382	<i>5.656</i>	+ 727
LFA	150	<i>96</i>	+ 54
BEZ	150	<i>102</i>	+ 48
Zwischensumme	6.682	<i>5.854</i>	+ 828
abzüglich:			
Globale Steuermindereinnahmen	0	<i>- 50</i>	+ 50
Summe	6.682	<i>5.804</i>	+ 878

2009			
	November-Schätzung	<i>Haushaltsentwurf 2009</i>	Differenz
	- Mio. Euro -		
Steuereinnahmen	6.531	6.542	- 11
LFA	182	129	+ 53
BEZ	152	121	+ 31
Summe	6.864	6.792	+ 73
abzüglich:			
Globale Steuer- mindereinnahmen	- 20	- 20	0
Summe	6.844	6.772	+ 73

Kommunen

Nach den regionalisierten Ergebnissen der Steuerschätzung werden die bisher erwarteten eigenen Steuereinnahmen der Kommunen (vgl. **Anlage**) deutlich ansteigen.

Aus dem 17,74 v.H.-Anteil des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) an den Einnahmen des Landes an Steuern (soweit KFA-relevant), LFA und BEZ können die Kommunen mit weiteren Mehreinnahmen rechnen.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

		November-Schätzung	<i>Mai-Schätzung</i>	Differenz		
		- Mio. Euro -			- v.H. -	
Originäre Steuereinnahmen	2008	2.159	2.047	+ 112	+ 5,5	
	2009	2.156	2.095	+ 61	+ 2,9	
KFA-Anteil (17,74 v.H.) an den Verbundgrundlagen (Steuern, LFA und BEZ)	2008	1.163	1.138	+ 25	+ 2,2	
	2009	1.187	1.176	+ 11	+ 0,9	

Damit ergeben sich im Vergleich zu den Erwartungen der Mai-Schätzung deutliche Mehreinnahmen von 137 Mio. Euro für 2008 und 72 Mio. Euro für 2009.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rainer Wiegard

Anlage zur Fz-Vorlage Steuerschätzung November 2008

Finanzministerium Schleswig-Holstein
VI 203

Gemeindesteuern Schleswig-Holstein (Beträge in Mio. Euro)

Regionalisiertes Ergebnis des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom 4./5. November 2008

	2008			2009		
	Nov 08	Mai 08	+ / -	Nov 08	Mai 08	+ / -
Grundsteuer A	20	19	1	20	19	1
Grundsteuer B	318	314	4	324	321	3
Gewerbesteuer	1.052	922	130	1.009	961	48
Gemeindeanteil an der LSt und Est	837	828	9	872	849	23
Gemeindeanteil am Zinsabschlag	51	51	0	44	44	0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	88	88	0	91	90	1
Gewerbsteuerumlage (100%)	-96	-81	-15	-98	-91	-7
erhöhte Gewerbesteuerumlage	-111	-94	-17	-106	-98	-8
Summe	2.159	2.047	112	2.156	2.095	61
Zuwachs / Rückgang in v.H.						
- gegenüber letzter Schätzung	5,5			2,9		
- gegenüber Vorjahr				-0,1		

Quelle : Finanzministerium BaWü

Regionalisiertes Ergebnis des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom 6.- 8. Mai 2008

	2008			2009		
	Mai 08	Nov 07	+ / -	Mai 08	Mai 07	+ / -
Grundsteuer A	19	19	0	19	19	0
Grundsteuer B	314	322	-8	321	323	-2
Gewerbesteuer	922	978	-56	961	1.118	-157
Gemeindeanteil an der LSt und Est	828	834	-6	849	858	-9
Gemeindeanteil am Zinsabschlag	51	52	-1	44	39	5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	88	88	0	90	92	-2
Gewerbsteuerumlage (100%)	-81	-87	6	-91	-124	33
erhöhte Gewerbesteuerumlage	-94	-100	6	-98	-115	17
Summe	2.047	2.106	-59	2.095	2.210	-115
Zuwachs in v.H.						
- gegenüber letzter Schätzung	-2,8			-5,2		
- gegenüber Vorjahr	0,1			2,3		

Quelle : Finanzministerium BaWü

nachrichtlich: Summe 2007 gem. Schätzung Nov. 2007	2.044
--	--------------